© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


der Wurzel in der Mitte mit abgeriebener rostgelber Längsschwiele von ungefähr 1/5 Deckenlänge, außerdem mit Resten von 4 Längsrippen, von denen die innere kaum halbe Deckenlänge erreicht und von ihrer Hälfte aus, schräg nach vorn und außen, einen Ast bis zu erwähnter Basalschwiele entsendet, die zweite Rippe entspringt außen an der Spitze der Basalschwiele und endet an der Deckenspitze, die dritte beginnt etwas entfernt von der Deckenwurzel, dicht unterhalb der Schulter und ist an der Spitze abgekürzt, die äußerste außen am Vorderrand der Decken und läuft schräg nach außen zum Seitenrand, diesen im 1. Fünftel treffend. Die häutigen, blauschwarzen Flügel mit schwach grünlichem Anflug erreichen in zusammengefalteter Lage die Hinterleibspitze. Prosternum mit erhöhter schwarzer Umrandung der Hüfthöhlen und ebenso gefärbtem Vorderrande. Metasternum grünlich blauschwarz, mit Längseindruck entlang der Mitte. Hinterschenkel mit einem Drittel ihrer Länge das Abdomen überragend.

---

# Eine neue indomalayische Histeridengattung.

(40. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von H. Bickhardt.

[Mit 5 Textfiguren.]

Die Gattung *Platysoma* Leach (sens. str.) umfaßt über 100 teilweise recht abweichend voneinander gestaltete Arten. Es muß daher begrüßt werden, wenn durch Auffindung neuer Merkmale eine Aufteilung des Genus erreicht werden kann. Durch einige bisher nicht beachtete Kennzeichen hat es sich ermöglichen lassen, die unten beschriebene neue Gattung von *Platysoma* abzuzweigen und in ihr eine Reihe bisher zu diesem Genus gestellte Arten unterzubringen. Einige neue Arten wurden den bisher bekannten zugefügt.

Die Aufstellung einer Bestimmungstabelle ist vorläufig unterblieben, weil zu erwarten ist, daß noch verschiedene mir nicht bekannte Arten hierher gehören. Sobald mir von den Autoren hierüber nähere Angaben vorliegen, wird eine Tabelle folgen.

## **Eurylister** nov. gen.

Körper oval, konvex, glänzend. Kopf in den vorderen Ausschnitt des Halsschilds zurückgezogen. Stirn mit Querstreif. Mandibeln innen gezähnt. Halsschild mit Lateralstreif. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, mit Dorsalstreifen, von denen die inneren oft fehlen oder abgekürzt sind. Propygidium kurz, quer; Pygidium halbkreisförmig, öfter mit Seiteneindruck. Prosternum zwischen den Vorderhüften schmal. Kehlplatte mit Randstreif, der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



dem Seitenrand bis zur Basis parallel verläuft. Mesosternum mehr oder weniger ausgerandet. Vorderschienen außen mit 4 Zähnchen, Tarsalfurche mehr oder weniger scharf S-förmig. Mittel- und Hinterschienen am Außenrand mit einzelnen spitzen Zähnchen.

Mit der Gattung *Platysoma* Leach verwandt und bisher als zu dieser gehörig angesehen. Die Gestalt ist mehr oder weniger oval, jedoch niemals parallelseitig, im allgemeinen stärker gewölbt als bei *Platysoma*. Das Prosternum ist zwischen den Vorderhüften verschmälert und erhoben, zuweilen sehr schmal und fast gratförmig. Der Randstreif der Kehlplatte verläuft dicht am Außenrand bis zur Basis (Figur 1), während er bei *Platysoma* mehr oder weniger stark, bevor er die Basis erreicht, nach einwärts gebogen [1]) ist (Figuren 2—4). Die Kehlplatte selbst ist bei *Platysoma* breiter und mehr abgeflacht, bei *Eurylister* der Länge nach mehr oder weniger erhoben (von unten gesehen) und seitlich schräg abfallend. Die sonstigen Merkmale entsprechen denen der Gattung *Platysoma* Leach.

Kehlplatte von:

1. *Eurylister dispersus* Bickh.

2. *Platysoma compressum* Hbst.

3. *P. frontale* Payk.

4. *P. confucii* Mars.

5. *Eurylister terminalis* J. Schm.

Typus des Genus ist *Platysoma sincerum* J. Schm. Ferner gehören noch in die neue Gattung *P. bakewelli* Mars., *brevimargo* J. Schm., *ceramicola* Mars., *convexiusculum* M. Leay, *discrepans* Mars., *disparile* Lew., *distinctum* J. Schm., *elingue* Lew., *laeve* Mars., *laevidorsum* Lew., *oberndorferi* J. Schm., *pygidiale* Lew., *satzumae* Lew., *sesquistriatum* Mars., *silvestre* J. Schm., *solitarium* Lew., *striatisternum* Lew., *uniforme* Lew. und *urvillei* Le Guillou. Auch *terminatum* J. Schm. möchte ich zu dieser Gattung stellen, obgleich der Randstreif der Kehlplatte nur am Vorderrand aus-

[1]) Dieses Merkmal, das bisher noch nirgends hervorgehoben wurde, ist meines Erachtens das charakteristischste für die Gattung *Platysoma*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


gebildet ist (Figur 5); die sonstigen Merkmale sprechen für die Zugehörigkeit zu *Eurylister*. Schließlich gehören noch die nachstehend neu beschriebenen Arten: E. *dispersus, egregius, nudus* und *infans*, sowie der nordamerikanische *Platysoma carolinum* Lec. hierher.

## Eurylister dispersus n. sp.

*Platysoma dispersum* J. Schmidt in litt.

*Ovatus, convexiusculus, piceus, nitidus; antennis pedibusque rufis. Fronte clypeoque planis, stria forti integra, antice subrecta; mandibulis ad basin subtiliter carinatis. Pronoto stria laterali integra, pone oculos haud angulata, interstitio laterali aequali regulari. Elytris striis fortibus 1—3 integris 4—6 subtilioribus, suturali antice pone medium postice quoque abbreviata, 5. ante medium abbreviata, 4. breviori. Propygidio utrinque subimpresso transversim fortiter haud dense punctato, margine apicali laevi; pygidio fere plano basi biimpresso punctis partim majoribus disperse infixis. Prosterno inter coxas angustato cariniformi, lobo subtiliter marginato. Mesosterno antice emarginato, stria integra, altera anguliformi brevi in angulo antico. Tibiis anticis 4-dentatis.* Long. $2^4/_5$ mm. Hab. Sumatra.

Mit *E. sincerus* J. Schm. verwandt wegen der ebenen Stirn und Clypeus, sowie im Habitus sehr ähnlich. *Dispersus* unterscheidet sich jedoch von *sincerus* durch den gleichmäßig breiten Zwischenraum des Lateralstreifs des Halsschildes, durch feinere und ungleich lange innere Dorsalstreifen und durch die grobe und zerstreute Punktierung von Propygidium und Pygidium. Das letztere hat besonders in den seitlichen schwachen Eindrücken eine äußerst grobe und auch sonst sehr zerstreut und unregelmäßig verteilte Punktierung. Ferner ist das Prosternum bei *dispersus* zwischen den Vorderhüften schmäler als bei *sincerus*.

1 Ex. (Type) aus der coll. J. Schmidt mit obigem nom. in litt. in meiner Sammlung. Das Etikett trägt nur die Angabe „Sumatra".

## Eurylister egregius n. sp.

*Oblongo-ovatus, subconvexus, niger, nitidus; Antennis pedibusque rufescentibus, antennarum clava rufoflava. Fronte subconvexa, antice impressa, clypeo concavo, stria tenui utrinque arcuata in medio interrupta. Thorace stria marginali basin attingente antice in angulo cum laterali integra coeunte; hac postice breviter intus curvata, lateribus margine approximata. Elytris striis dorsalibus 1—3 integris, 4. apicali brevi subobsoleta, ceteris nullis. Propygidio brevi transverso laevi; pygidio fere plano, utrinque subimpresso, haud dense leviter punctulato. Prosterno inter coxas bistriato, striis postice divergentibus, antice subparallelis; lobo magno prominenti, antice truncato, stria tenui in margine. Mesosterno antice late emarginato, stria integra. Tibiis anticis 4-dentatis, foveola tarsali flexuosa; tibiis posticis 3 spinosis.* L. $5^1/_2$ mm. Hab. Neu-Guinea.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



Die vorliegende Art erinnert teilweise an die Gattung *Idister* Mars. Die Kopfbildung, das glatte Propygidium, die Streifung des Prosternums entsprechen Merkmalen dieser Gattung, doch sind die Bewehrung der Schienen (ein typisches Merkmal von *Idister*) und die Flügeldeckenstreifung wesentlich anders. Der Vorderrand der Kehlplatte ist vorn abgestutzt, der Randstreif verläuft dem Rande entlang bis zur Basis.

1 Ex. (Type) aus Neu-Guinea in meiner Sammlung.

## Eurylister nudus n. sp.

*Oblongo-ovatus, convexus, niger, nitidus; antennis pedibusque rufopiceis. Fronte antice vix impressa, clypeo parum concavo, stria integra, antice fere recta. Thorace laevi, stria laterali integra, margini parallela approximata; foveola distincta basali ante scutellum. Elytris stria prima unica integra, 2. apicali medium haud attingente, ceteris nullis. Propygidio pygidioque utrinque subimpressis fere planis, impunctatis. Prosterno inter coxas angustato, mesosterno antice emarginato, stria sat valida integra. Tibiis anticis 4-dentatis.* Long. 3³/₄ mm.

Hab. Molukken (?).

Sehr ausgezeichnet durch die völlig glatten (bei 16 facher Lupenvergrößerung) Propygidium und Pygidium sowie durch die spärliche Dorsalstreifung der Flügeldecken. Außer dem vollständigen ersten und dem noch nicht die Mitte erreichenden zweiten Dorsalstreifen fehlen alle übrigen Streifen. In der Nähe der Basis sind in der Gegend des fehlenden 2. und 3. Dorsalstreifs 2 äußerst dünne schräge Linien, die ziemlich undeutlich sind und an die Streifung mancher *Tribalus*-Arten erinnern, bei guter Beleuchtung schwach sichtbar.

Wegen seiner Dorsalstreifung mit *Eurylister sesquistriatus* Mars. und *laevidorsum* Lew. verwandt, jedoch durch viel geringere Größe, stärkere Wölbung der Oberseite und die unpunktierten beiden letzten Tergite hinreichend und scharf getrennt.

1 Ex. (Type) aus der coll. J. Schmidt mit dem Etikett „Molukken?“ in meiner Sammlung.

## Eurylister infans n. sp.

*Oblongo-ovatus, sat convexus, rufobrunneus (immaturus?) nitidus. Fronte convexa, antice cum clypeo concavo, stria integra antice subrecta. Thorace lateribus late sparsim punctulato, stria laterali integra, pone caput crenulata. Elytris striis dorsalibus 1—3 integris, 5 fere dimidiata, 4 ante, suturali ultra medium abbreviatis, haec etiam postice evanescente. Propygidio sat dense, pygidio minus dense subtiliusque punctatis, haec apice laevi. Prosterno inter coxas sat angusto fere plano, lobo antice truncato, mesosterno antice late emarginato, stria marginali integra. Tibiis anticis 4-denticulatis.* Long. 2 mm.

Hab. Sumatra.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



Das einzige vorliegende Stück scheint noch nicht ausgefärbt zu sein, ich gebe die Farbe daher mit Fragezeichen an. Die Punktierung des Halsschilds ist ziemlich fein. Der Lateralstreif ist hinter dem Kopfe deutlich gekerbt und hinter den Augen nicht winklig gebogen. Die 3 inneren Dorsalstreifen nehmen nach der Naht zu an Länge zu, der Nahtstreif erreicht vorn etwa $^2/_3$ der Flügeldeckenlänge, ist aber hinten auch um etwa $^1/_5$ verkürzt. Das Propygidium ist gleichmäßig mit ziemlich kleinen flachen Punkten besetzt, die Punktierung des Pygidiums ist feiner und weniger dicht, sie wird nach der Spitze zu immer feiner, der Spitzenrand selbst erscheint glatt. Das Prosternum ist in seiner basalen Hälfte fast eben, die Kehlplatte ist vorn gerade abgestutzt; das Mesosternum ist vorn breit ausgerandet, der Streif verläuft nur eine kurze Strecke entlang dem Vorderrand und biegt dann schräg nach rückwärts in der Richtung der Hinterecke ab, so daß die Vorderecken des Mesosternums außergewöhnlich breitlappig abgesetzt erscheinen.

1 Exemplar (Type) von J. Schmidt herrührend und ohne nähere Fundortangabe von Sumatra in coll. m.

---

# Bembidion lunatum Duft. sbsp. Koltzei nov.

Von Paul Meyer, z. Zt. Regensburg.

In der Bestimmungstabelle der *Bembidion*-Arten Europas und des Mittelmeergebietes von Dr. Josef Müller, derzeit in Wien (Koleopterolog. Rundschau 1918, S. 26—117) wird auf S. 65 beim *B. lunulatum* Geoffr. eine Form von den Küsten der Nordsee und des Mittelmeeres als *sbsp. submarinum* Reitt. angeführt, bei der die ganzen Flügeldecken gelblichbraun sind (*a. submarinum* Reitt., Fauna Germanica I. 122).

Genau die gleiche Variationsrichtung kommt beim *B. lunatum* Duft. im Nordseegebiet vor. Auch hier handelt es sich keineswegs um unausgefärbte, sondern um durchaus reife Stücke, die mir bis zum Jahre 1918 nur von Hamburg bekannt waren, woselbst sie von meinem Onkel Wilh. Koltze und mir gemeinsam auf den Elbinseln Kuhwärder (10. 6. 94) und Wilhelmsburg (21. 7. 95) erbeutet wurden. Zu Ehren meines Lehrmeisters nenne ich die Tiere *sbsp. Koltzei nov.*, sie werden wohl durch die Flut mit Anspülicht aufgebracht und kommen meines Wissens weiter elbaufwärts nicht mehr vor. Tiere der typischen Form des *B. lunatum* Duft. (vordere zwei Drittel der Flügeldecken tief dunkel metallischgrün, ohne braunen Untergrund) sind mir von Hamburg nicht bekannt, dagegen besitze ich typische Stücke der genannten Art von folgenden Fundorten: Neisse (Gabriel), München, Isartal (Waegner), Wien (ex coll. Gerhard), Neutitschein, Mähren (ex coll. Leonhard), Tirol, unt. Inntal (Handerek):

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: Eine neue indomalayische Histeridengattung. 213-217